



21 Kugeln werden ab Freitag bei der Ruhr Championship in den Zentralhallen in die Taschen versenkt. • Foto: Wiemer

# Staraufgebot in Hamm

**SNOOKER** 13 Spieler aus den Top 16 der Weltrangliste kämpfen um den Sieg  
 Experte Rolf Kalb: „Das Turnier bietet mehr als die Weltmeisterschaft“

**HAMM** • Die Crème de la Crème des Snooker-Sports wird von Freitag bis Sonntag in den Zentralhallen beim vierten und letzten European-Players-Tour-Championship-Event (EPTC) antreten. Die komplette Weltspitze um Superstar Ronnie O'Sullivan, Weltmeister Neil Robertson oder Publikumsliebling Shaun Murphy wird in Hamm vertreten sein. „Das EPTC-Turnier bietet mehr als die Weltmeisterschaft“, erklärt Snooker-Experte Rolf Kalb vom Spatensender Eurosport, der die Veranstaltung moderieren wird.

Das Hammer Turnier, das Ruhr Championship heißt, ist die letzte Möglichkeit, sich für das German Masters in Berlin zu qualifizieren. Zudem gehört die EPTC zur weltweit ausgespielten Players Tour Championship, die in dieser Saison zum ersten Mal ausgetragen wird. Die Hälfte der insgesamt zwölf Events und das Finale finden in der Snooker Academy in Sheffield statt. Die anderen sechs an verschiedenen Austragungsorten in Europa. Die

besten 24 Spieler, die anhand einer Rangliste ermittelt werden, nehmen dann schließlich am Endturnier teil.

„Das Preisgeld in Höhe von 50000 Euro und die Weltranglistenpunkte sind der große Anreiz für die Spieler, nach Hamm zu kommen“, sagt Chef-Organisation Thomas Cesal. Aus den Top 16 der Weltrangliste werden nur drei Spieler nicht in der Lippestadt antreten, alle anderen Stars zeigen in Hamm ihr Können. Besonders ist auch, dass das Turnier für Amateure offen ist.

Bereits zum vierten Mal bieten die Zentralhallen sowohl dem Publikum als auch den Snooker-Profis, dieses Mal sind es 119, eine ganz besondere Atmosphäre. „Die Stimmung springt schnell von den Zuschauern auf die Sportler über“, zeigt sich Kalb von den Gegebenheiten vor Ort begeistert. Insgesamt wird an drei Tischen in der Arena und an sieben in der Veranstaltungshalle im „Roll-On-Roll-Off-Modus“ gespielt. Das heißt, ohne einen festgelegten Zeitplan schließt sich



Neil Robertson • Foto: AP

nach einer beendeten Partie direkt die nächste an. „So bekommen die Zuschauer sehr viel zu sehen“, sagt Kalb.

Aus deutscher Sicht geht mit Patrick Einsle lediglich ein Profi an den 3,5 x 1,7 Meter großen Tisch. „Deutschland ist mittlerweile zwar ein Snooker-Land, aber bis wir einen deutschen Weltmeister feiern dürfen, wird noch viel Wasser die Flüsse herunterfließen“, prophezeit Kalb.

Besonders gespannt ist der Snooker-Experte auf das

Comeback des dreifachen Weltmeisters John Higgins (der WA berichtete), der nach einer sechsmonatigen Sperre sein erstes Turnier in Hamm bestreiten wird. „Jeder aus der Szene möchte wissen, wie sich Higgins präsentieren wird“, so Kalb. „Nicht nur hinter seiner Form stehen derzeit eine Vielzahl von Fragezeichen. Er wird top vorbereitet nach Hamm reisen, aber ihm fehlt sicherlich die Matchpraxis.“

Wer am Sonntag nach den 118 Spielen die Zentralhallen als Sieger verlassen wird, da kann auch der Experte keinen Tipp abgeben: „In den vorherigen Turnieren gab es jeweils einen anderen Gewinner. Das zeigt, wie breit die Weltspitze ist.“ • kn

Der Einlass ist jeweils um 9.30 Uhr. Freitags und samstags beginnt die letzte Partie um 22 Uhr. Das Finale findet am Sonntag um 19.30 Uhr statt. Karten können in der WA-Geschäftsstelle und an den übrigen bekannten Vorverkaufsstellen sowie an der Tageskasse erworben werden.